

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach Jesu, wie bist Du so treu

Cantata a Corno di Selva, 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Misericordias Domini des Jahres 1745 (2. Mai 1745)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-10

GWV 1132/45<sup>2</sup>

RISM ID no. 450006849<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5



<sup>1</sup>

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 11; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):  
*Ach Jesu, wie bist Du | so treu p. | a | Corno di Selv. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 11):
  - Dn. Misericord. Dni | 1745. | ad | 1738.  
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im April 1745: Mens: Apr: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- Titel und Datum bei RISM:  
*Ach Jesu wie bist du | so treu | a | Corno di Selv. | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Misericord. Dni | 1745. | ad | 1738*
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern):  
Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 21-25;  
Evangelium: Johannesevangelium 10, 12-16.

<sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006849>.

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>4</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Recitativo accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )
		Ach Jesu, wie bist Du <sup>5</sup> so treu, Du trägst, das Heil der Schaaf zu erwerben aus zarter Liebe keinen Scheu vor sie zu sterben.	Ach Jesu, wie bist Du so treu! Du trägst, das Heil der Schafe zu erwerben, aus zarter Liebe keinen Scheu <sup>6</sup> , vor <sup>7</sup> sie zu sterben.
1b)	3	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; BC</i> )
		Ihr die ihr lehrt u. ihr die ihr regieret ach schmücket euch doch mit gleichem Sinn bedenckts <sup>8</sup> die Treue zieret u. bringt auch herrlichen Gewinn.	Ihr, die ihr lehrt, und ihr, die ihr regieret, ach! schmücket euch doch mit gleichem Sinn. Bedenkt, die Treue zieret und bringt auch herrlichen Gewinn.
2	3	Aria ( <i>Cor, VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )	Arie ( <i>Cor, VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )
		Jesu unter Deiner Heerde da ist's recht gut zu seyn. 	Jesu, unter Deiner Herde da ist's recht gut zu sein. 
		Deine Treue Deine Liebe schützet gegen Wolf u. Diebe Deine Weide gibt auch Krafft u. wahre Freude denn sie ist vollkommen rein.	Deine Treue, Deine Liebe schützet gegen Wolf und Diebe. Deine Weide gibt auch Kraft und wahre Freude, denn sie ist vollkommen rein.
		Da Capo	da capo
3	7	Choralstrophe <sup>9</sup> ( <i>Cor, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; BC</i> )	Choralstrophe <sup>10</sup> ( <i>Cor, VI<sub>1,2</sub> unis., Va; A, T, B; BC</i> )
		Jesu frommer Menschen Heerden <sup>11</sup> guter u. getreuer Hirt Lass mich auch Dein Schäflein werden das Dein Stab u. Stimme führt Ach Du hast aus Lieb Dein Leben vor die Schaaf hingegeben und Du gabst es auch vor <sup>12</sup> mich lass mich wieder lieben Dich.	Jesu, frommer Menschenherden guter und getreuer Hirt! Lass mich auch Dein Schäflein werden, das Dein Stab und Stimme führt. Ach, Du hast aus Lieb' Dein Leben vor die Schafe hingegeben, und Du gabst es auch vor mich. Lass mich wieder lieben Dich.

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> Du: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

<sup>6</sup> „keinen Scheu“ (veraltet): „keine Scheu“.

<sup>7</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>8</sup> T-Stimme, T. 9–10, Textkorrektur mit Rotstift: *bedenckts* statt *bedenckft*.

<sup>9</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>10</sup> 1. Strophe des Chorals „Jesu, frommer Menschenherden“ (1649) von **Sigmund von Birken** (latinisiert Betulius; \* 25.04.1626 in Wildstein bei Eger; † 21.06.1681 in Nürnberg); Mitglied u. a. des Pegnesischen Blumenordens zu Nürnberg, bedeutender deutscher Dichter und einziger freier Schriftsteller des Barock. Zuerst im *GB Darmstadt 1698, Seite 129*.

Sigmund von Birken als Textautor ist umstritten:

Zuschreibung des Choraltextes an Adam Drese in Miersemann, Wolfgang: Johann Anastasius Freylinghausen, Geistreiches Gesangbuch, Edition und Kommentar, hrsg. von D. M. McMullen und Wolfgang Miersemann, Bd. 1, Teil 3. Halle 2013, S. 137 (**Adam Drese** [\* Dezember 1620 in Thüringen; † 15. Februar 1701 in Arnstadt]; Kapellmeister und Komponist [Wikipedia]).

<sup>11</sup> A-Stimme, T. 7, Schreibfehler: *Heerde* statt *Heerden*.

<sup>12</sup> A-, B-Stimme, T. 24, Textvariante: *für* statt *vor*.

4	8	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Sind Vorgesetzte treu	Sind Vorgesetzte treu,
		ihr Herz liebt die vertraute Heerde	ihr Herz liebt die vertraute Herde,
		sie stehen ihren Schaafen bei	sie stehen ihren Schafen bei,
		wenn sich ein Unfall naht	wenn sich ein Unfall naht.
		sie wachen daß nicht eins beschädigt werde	Sie wachen, dass nicht ein's beschädigt werde,
		sie retten sie mit Rath u. That	sie retten sie mit Rat und Tat.
		o wie erfreulich muß das seyn.	O wie erfreulich muss das sein!
		Ein Hirt mit solchem Sinn geschmückt	Ein Hirt, mit solchem Sinn geschmückt,
		in den der Herr Sein Bild gedrückt	in den der Herr Sein Bild gedrückt,
		der geht gewiß mit Ruhm zur Himmels Freude ein.	der geht gewiss mit Ruhm zur Himmelsfreude ein.
5	9	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )
		Großer Erzhirt in der Höhe	Großer Erzhirt <sup>13</sup> in der Höhe,
		nimm Dich Deiner Schaafe an.	nimm Dich Deiner Schafe an.
		Läß die Hirten hier auf Erden	Lass die Hirten hier auf Erden
		Deinem Sinne ähnlich werden	Deinem Sinne ähnlich werden,
		daß kein Wolf dits <sup>14</sup> rauben kan.	dass kein Wolf nichts <sup>15</sup> rauben kann.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Der Mietlings Geist u. Sinn	Der Mietlings-Geist <sup>16</sup> und -Sinn
		herrscht leyder fast in allen Ständen	herrscht leider fast in allen Ständen:
		die Hirten suchen nur Gewinn.	Die Hirten suchen nur Gewinn.
		Gefahr u. Noth von Schaafen abzuwenden	Gefahr und Not von Schafen abzuwenden,
		da denckt man wenig dran	da denkt man wenig dran.
		man sucht die Woll u. d̄t <sup>17</sup> ihr Wohlergeh'n	Man sucht die Woll' und nicht ihr Wohlergeh'n.
		ach Jesu laß Dich das erbarmen	Ach Jesu, lass Dich das erbarmen
		u. nimm Dich der bedrängten an.	und nimm Dich der Bedrängten an.
		Ach höre wie die Armen	Ach, höre, wie die Armen
		um Deinen Geist u. Hülffe flehn.	um Deinen Geist und Hülfe <sup>18</sup> fleh'n. <sup>19</sup>

<sup>13</sup> „Erzhirt“: Für die Bedeutung der Vorsilbe „Erz-“ vgl. das *WB Adelung*, Bd. 1, Sp. 1956; Stichwort *Êrz-*. Vgl. auch „Erzengel“, „Erzbischoff“ usw.

<sup>14</sup> d̄t̄s = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu d̄t̄ in *Grun*, S. 262].

<sup>15</sup> Die doppelte Verneinung „kein ... nichts“ dient hier zur Verstärkung der Aussage: „dass kein Wolf nichts rauben kann“ etwa „dass ein Wolf sicherlich nichts rauben kann“.

<sup>16</sup> „Mietling“ (alt.): „Mietknecht“.

<sup>17</sup> d̄t̄ = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

<sup>18</sup> „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

<sup>19</sup> Lichtenberg verweist mit den Zeilen „Ach, höre, wie die Armen | um Deinen Geist und Hülfe fleh'n.“ bereits auf den nachfolgenden Choral.

7	10	Choral v. 5. Höre Jesu, und erhöre p. <sup>20</sup> Da capo.	Choralstrophe <sup>21</sup> (V1,2, Va; A, T, B; Bc)
		Höre Jesu und erhöre	Höre, Jesu, und erhöre
		meine Deines <sup>22</sup> Schäfleins Stimm,	meine, Deines Schäfleins, Stimm'.
		mich auch zu Dir schreyen lehre	Mich auch zu Dir schreien lehre,
		wenn sich naht des Wolfes Grim	wenn sich naht des Wolfes Grimm.
		Laß mein schreyen Dir gefallen	Lass mein Schreien Dir gefallen,
		Deinen Trost herwieder schallen	Deinen Trost herwieder <sup>23</sup> schallen.
		wenn ich bete höre mich	Wenn ich bete, höre mich.
		Jesu sprich ich höre Dich.	Jesu, sprich! Ich höre Dich.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/20.07.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.


<sup>20</sup> Der Text der 5. Strophe fehlt in der Partitur; Text daher nach der T-Stimme.

<sup>21</sup> 5. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>22</sup> B-Stimme, T. 9, Schreibfehler: Deine statt Deines.

<sup>23</sup> „herwieder“ (alt.): „wieder [her]“ (vgl. *WB Adelong, Bd. 2, Sp. 1144*; Stichwort *herwieder*).

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1698</i>	<p>Geistreiches   Gesang=   Buch/   Vormahls in Halle   gedruckt/   Nun aber allhier mit Noten   der unbekandten Melodien und   123. Liedern vermehret/ wie auch   von vielen im vorigen gefundenen Druck=   fehlern verbessert ;   Zur Ermunterung   Glaubiger Seelen/   Mit einer   Von guten Freunden verlangten   Vorrede   Eberhard Philipps Züehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt bey Sebastian Griebel/   [Linie]   Im Jahr Christi 1698.</p> <p>Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt          Signatur: AB B2994          Vorrede: Eberhard Philipp Züehl <sup>24</sup> (GND: 124593747)          Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698          Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt.          VD 17: 3:312813Y          Link: <a href="http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268">http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268</a>          URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.          Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>          (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke,          Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag)          Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30          ISBN 978-3-89948-400-7          © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<i>Lichtenberg 1737-1738</i>	<p>Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738          (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Autor:  <b>Johann Conrad Lichtenberg</b> (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>25</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <div style="text-align: right;">  </div> <p>Titelseite<sup>26</sup>:          Heiliger   Schmuck   der   Kinder Gottes   In dem Wandel im Licht:   In   Poëtischen Texten   Zur   Kirchen-Music   In   Hoch-Fürstlicher Schloß=Capelle   Zu   DARMSTADT   Aus denen ordentlichen   Sonn= und Fest=Tags=Evangelien   Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung   vorgestellt.   Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof=   und Cantzley=Buchdrucker.</p>

<sup>24</sup> Auch irrtümlich Züehlen („Züehlen“ ist eine veraltete Genitivform zu „Züehl“; Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen: Vorrede [des] Eberhard Philipp Züehl).

<sup>25</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>26</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):  Grammatisch-kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793. <sup>27</sup>  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> , in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .

<sup>27</sup> Sperrdruck im Original.